

WEIHRAUCH HEMMT ENTZÜNDUNGSGESCHEHEN

Neben zahlreichen anderen Substanzen (z.B. ätherische Öle, Gerbstoffe usw.) enthält der Weihrauchharz 5-8% Boswelliasäuren. Diese Boswelliasäuren sind für die menschliche Gesundheit von großem Nutzen: sie bekämpfen Entzündungen in unserem Körper von der Ursache her.

Entzündungen sind gekennzeichnet durch Rötung, Schwellung, Ödembildung, Wärme und gestörte Organfunktion. Sie werden im Körper durch ein bestimmtes Enzym (5-Lipoxygenase) verursacht. Das Enzym wiederum veranlasst die Bildung von so genannten

Leukotrienen. Das sind körpereigene Stoffwechselprodukte, die für die Aufrechterhaltung von chronischen Entzündungen verantwortlich sind.



Weihrauchharz

Die im Harz des Weihrauchs enthaltenen Boswelliasäuren hemmen die Tätigkeit des Enzyms 5-Lipoxygenase und damit die Bildung von entzündungsfördernden Leukotrienen.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben bestätigt, dass in Fällen chronischer Entzündungen, wie beispielsweise Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises (Polyarthritiden), Bronchitis, Asthma, einigen Hauterkrankungen aber auch bei den entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Chron und Colitis ulcerosa, nach Einnahme von Weihrauch ein Rückgang der Krankheitssymptome eintrat.



WINTERSPAZIERGANG GENÜGT NICHT

Nördlich des 42. Breitengrades steht die Sonne in den Wintermonaten einfach zu tief, um genügend UVB-Strahlen durchzulassen, die zur Bildung von Vitamin D notwendig wären.

Für Deutschland, das etwa auf dem 50. Breitengrad liegt, gilt das ungefähr für einen Zeitraum von Oktober bis März. „Man könnte also nackt die Skipiste runterfahren und würde kein Nanogramm

Vitamin D bilden, selbst in strahlendem Sonnenschein“, erklärt Johannes Schöll, Facharzt für Innere Medizin und Vorsitzender der Deutschen Akademie für Präventionsmedizin.



Ihr Supplementa NEWSLETTER

Ausgabe 1210 im Oktober

→ **WEISSDORN:**
Neue Kraft für das geschwächte Herz_03

→ **CAL-MAG-D₃ & K₂:**
Geschickt kombiniert gegen Arteriosklerose & Osteoporose_04



VIELSEITIG UND STARK: ALPHA-LIPONSÄURE

Ein Allround-Talent und hochflexibel

Werden oxidative Prozesse in unserem Körper nicht durch entsprechende Antioxidantien aufgefangen, altern wir schneller, lassen in unserer Leistungskraft nach und werden anfälliger für Krankheiten. Eine gute Möglichkeit, das Altern zu verlangsamen, ist der Einsatz hochwirksamer Antioxidantien, um den oxidativen Schaden zu begrenzen. Eines der stärksten und vielseitigsten Antioxidantien mit Langzeitwirkung ist die Alpha-Liponsäure. Galt die Alpha-Liponsäure bei ihrer Entdeckung vor gut 50 Jahren noch als Vitamin, so wurde sie später, nachdem festgestellt war, dass der menschliche Organismus diesen Stoff selbst herstellt, umklassifiziert.

Von allen nennenswerten Antioxidantien besitzt nur die Alpha-Liponsäure die Fähigkeit, sowohl in wasserlöslicher als auch in fettlöslicher Umgebung zu wirken. Diese einmalige Fähigkeit bedeutet, dass Alpha-Liponsäure ihre Wirkung an jedem Ort unseres Körpers entfalten kann, auch dort,

wo oxidative Zellschädigung zu vielen altersbedingten Erkrankungen wie Herzkrankheiten und Diabetes führt. Ebenso bedingt durch diese Eigenschaft überwindet die Alpha-Liponsäure die Blut-Hirn-Schranke. Diese Fähigkeit ermöglicht zusätzlich eine schützende Wirkung vor neurologischen und ko-

gnitiven Erkrankungen wie Alzheimer. Durch den Energiestoffwechsel in den Brennstoffzellen unseres Körpers, den Mitochondrien, werden fortlaufend Freie Radikale mit oxidativ schädigender Wirkung freigesetzt. Bei mangelnder Abwehr durch entsprechende Antioxidantien, durch Mangelernäh- >>

Kontakt
Supplementa

• Supplementa
• Original amerikanische Nahrungsergänzung
• Kloosterlaan 7a
• NL-9675 JL Winschoten

• Telefon: 00800 - 17 17 67 17 (gebührenfrei)
• Telefax: 00800 - 17 17 67 18 (gebührenfrei)
• www.supplementa.com

>> Fortsetzung von Seite 01 >>

rung beispielsweise, führt die kumulative Schädigung zu zahlreichen, meist altersbezogenen negativen Effekten.

Oxidative Stoffe werden gehemmt und reduziert

Führende Wissenschaftler stützen die Theorie des Alterns durch Freie Radikale, so auch der renommierte Biochemiker Bruce Ames von der University of California, Berkeley. Dr. Ames und seine Kollegen behaupten: „Oxidationen sind Nebenprodukte des ganz normalen Stoffwechsels, diese verursachen aber ganz erhebliche Schäden an der DANN, den Proteinen und Lipiden.“ Des weiteren geben sie zu bedenken, dass die Schäden einen erheblichen Beitrag leisten zur Alterung und den entsprechenden Erkrankungen wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Immunstörungen, Hirnfunktionsstörungen und Grauer Star. Erstaunlicherweise kann Alpha-Liponsäure nicht nur antioxidativ wirken, sondern hilft sogar, die Produktion von oxidativen Stoffen als Nebenprodukt des Stoffwechsels zu mindern.

In der orthomolekularen Therapie wird Alpha-Liponsäure oral angewandt bei:

Diabetes

Durch die Erhöhung der Glukoseaufnahme in den insulinresistenten Zellen bewirkt Alpha-Liponsäure eine Optimierung der Glukosetoleranz und verbessert damit den diabetischen Zustand. Neben der oralen Einnahme von Alpha-Liponsäure kann bei Diabetes eine hochdosierte intravenöse Gabe den positiven Effekt noch steigern.

Zur Feststellung der Wirkung von Alpha-Liponsäure auf die Insulinsensitivität behandelten europäische Forscher 12 übergewichtige Erwachsene mit Typ-2-Diabetes und einem Durchschnittsalter von 53 Jahren. Verabreicht wurden 600

mg zweimal täglich über einen Zeitraum von 4 Wochen. Zwölf Probanden mit normaler Glukosetoleranz dienten als Kontrollgruppe. Die Forschung ergab, dass eine Verbesserung der Insulinsensitivität bereits nach 4 Wochen feststellbar war.

Demenz

Als eine von mehreren neurodegenerativen Erkrankungen ist Demenz die Folge ungebremsten Alterns im gesamten Organismus. Der Gesunderhalt der Gehirnzellen kann maßgeblich durch Alpha-Liponsäure beeinflusst werden. Durch die Überwindung der Blut-Hirn-

Weitere Krankheitsbilder, die mit Alpha-Liponsäure therapierbar sind:

- Periphere Neuropathie
- Kardiale autonome Neuropathie
- Katarakt und Glaukom
- Lebererkrankungen
- Kreislauferkrankungen
- Lyme-Borreliose
- Stoffwechselstörungen

Schranke gelingt es der Alpha-Liponsäure als einer der wenigen Antioxidantien im gesamten Organismus zu wirken.

Chronisches Erschöpfungssyndrom

Ausschlaggebend für das chronische Erschöpfungssyndrom ist ein gestörter Energiestoffwechsel. Dieser findet in den Mitochondrien statt und wird durch Alpha-Liponsäure enorm angeregt.

Krebs

Alpha-Liponsäure vermag nicht nur die Mitochondrien vor oxidativer Zerstörung zu schützen. Durch die aktivierende Wirkung auf andere antioxidative Stoffe kann Alpha-Liponsäure sogar beschädigte Strukturen reparieren. Durch Beeinträchtigung des Energiehaushalts der Krebszellen regt es deren Untergang

an.

Als Nebeneffekt noch ein paar Pfunde verlieren?

Wie eingangs erwähnt ist die Alpha-Liponsäure sowohl in wasser- als auch in fettlöslicher Umgebung aktiv. Dies, so ergaben die Randergebnisse aus Studien, führte zu einer verbesserten Fettverbrennung innerhalb der Zellen. Versuche an Mäusen mit erhöhtem Fettgewebe, welche auf Veränderungen der Insulintoleranz durch Gabe von Alpha-Liponsäure untersucht wurden, zeigten im Studienverlauf eine deutliche Gewichtsabnahme. Darüber hinaus erhöhte sich die

Masse der Mitochondrien in den Adipozyten (Fettzellen). Soll Alpha-Liponsäure also als natürliche Abnehmhilfe genommen werden? Dazu die Forschungsleiter: „Die Einnahme von Alpha-Liponsäure zur allgemeinen Gesunderhaltung ist in jedem Falle eine kluge Entscheidung. Purzeln dann zusätzlich noch überflüssige Pfunde, umso besser!“

Alpha-Liponsäure: als Antioxidans ein Multitalent

Alpha-Liponsäure ist in ihrer Wirkungsweise als Antioxidant gut erforscht. Das Wirkungsspektrum erstreckt sich über den gesamten Organismus. Nicht zuletzt ist diese Kraft darauf zurück zu führen, dass ein „Recycling“ von essentiellen Nährstoffen und Vitaminen wie C, E, Q10 und Glutathion stattfindet. Dadurch erhöht sich die Aufnahme dieser Stoffe im Körper bei gleichzeitiger Einnahme von Alpha-Liponsäure.

Erhalten Sie sich Ihre Vitalität und nutzen Sie die vielfältige Kraft von Alpha-Liponsäure!

MARIENDISTEL HILFT DER LEBER ZU ENTGIFTEN

Den Satz: „was ist Dir denn über die Leber gelaufen“ kennt wahrscheinlich fast jeder. Und tatsächlich kann eine schlechte Stimmung durch eine gestörte Leberfunktion hervorgerufen werden. Aber welche Vielzahl an höchst wichtigen Aufgaben täglich von der Leber erfüllt werden – beispielsweise die Entgiftung des Blutes, die Produktion von Eiweißstoffen und die Kontrolle des Stoffwechsels – ist möglicherweise nicht jedem bewusst.

Viele Störungen können ein ernstes Warnzeichen dafür sein, dass die Leber nicht mehr richtig arbeiten kann. Erschöpfung, Kopfschmerz, Allergien, Verstopfung (!), Hautkrankheiten und vieles mehr können dann auftreten. Sendet der Körper diese Signale aus, sollten die Leberwerte überprüft werden. Rechtzeitiges Handeln ist deshalb so wichtig, weil die Folgen einer stark geschädigten Leber von der berühmten Fettleber, bis hin zu schweren Depressionen oder – in akuten Fällen – zu einem tödlichen Leberversagen führen können.

Eine Reinigung und Entgiftung der Leber kann die Gesundheit auf eine ganz neue Grundlage stellen und sollte daher von jedem mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden. Was für ein Glück, dass uns die Natur Stoffe wie das Silymarin der Mariendistel schenkt, durch welches sich ein so lebenswichtiges Organ wie die Leber regenerieren und neu beleben kann.

Die Leber und ihre Funktion als Entgiftungsorgan

Die Leber liegt im Oberbauch unterhalb des rechten Rippenbogens und ist mit rund 1.500 Gramm das größte und schwerste innere Organ des menschlichen Körpers. Sie ist besonders wichtig für den Kohlenhydrat-, Fett-, Eiweiß- und Hormonstoffwechsel und produziert die für die Fettverdauung wichtige Gallenflüssigkeit, die in der Gallenblase gespeichert wird. Die Leber nimmt zudem Schadstoffe aus dem Blut auf und wandelt sie zu Abbauprodukten um. Sie erfüllt damit eine wichtige Entgiftungsfunktion. Doch durch übermäßiges und fettes Essen sowie übermäßigem Alkoholkonsum wird der Leber

sehr viel zugemutet. Einen zusätzlich schädlichen Einfluss haben Umweltbelastungen und Medikamente.

Wenn die Leber nicht richtig arbeitet und wegen der toxischen Überbelastung träge ist, sammeln sich Toxine an und verursachen Entzündung und oxidative Belastung, so dass der Körper der Zerstörung von Zellen durch Freie Radikale ausgesetzt ist. Toxine enden nach ihrer Zirkulation schließlich als Ablagerung im Fettgewebe und auch in den Zellen des Gehirns und des Zentralnervensystems. Die langsame Abgabe dieser Toxine in den Blutstrom ist ein Hauptfaktor bei der Entstehung von chronischen Krankheiten.

Mariendistel in dieser Hinsicht haben sich durch ihre lange Tradition schon längst bestätigt.

Silymarin – Inhaltstoffe der Mariendistel schützen die Leberzellen

Die samenartigen Früchte der Mariendistel enthalten als Hauptwirkstoff Silymarin. Silymarin ist in Wahrheit ein Substanzgemisch bestehend aus Silybinin, Isosilybinin, Silychristin und Silydianin. Dieses „Substanzgemisch“ kann die Leber vor schädigenden Einflüssen schützen und auch die Regeneration der Leber fördern: Silymarin stabilisiert die Zellmembran, sodass Zellgifte nicht in die Leberzelle gelangen. Zudem

Mariendistel Extrakt...

- schützt die Leberzellen
- regeneriert geschädigte Leberzellen
- wirkt als starkes Antioxidanz im Lebergewebe
- bei Leberzirrhose
- unterdrückt das Wachstum von Prostata Tumoren
- wirkt Krebspräventiv
- unterbindet die Ausbreitung von Darmkrebszellen
- hat immunstimulierende



Wer braucht eine Leberreinigung?

Jeder muss seine Leber regelmäßig reinigen – entweder zur Vorbeugung oder zur Wiederherstellung – weil eine chronische Krankheit häufig mit der toxischen Überbelastung der Leber beginnt. Eine jährliche oder halbjährliche Leberreinigung bewirkt viel, um die gute Gesundheit aufrechtzuerhalten oder wiederzugewinnen. Die Verdienste der

reagiert der Stoff mit Freien Radikalen, macht sie damit unschädlich und beschleunigt darüber hinaus die Eiweißsynthese in der Leberzelle. Silymarin eignet sich daher zur Vorbeugung gegen toxische Leberschäden (z.B. durch Alkohol) und zur unterstützenden Behandlung chronisch-entzündlicher Lebererkrankungen wie Leberentzündungen, Fettleber oder Leberzirrhose.